

°*de Kuah is recht feiboalat* „feingliedrig, schmal“ Künzing VOF; *feinboanlat* „dünnknochig, von schwachem Knochengerüst“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 72.– **2** übertr.– **2a** schwächlich: °*du bist aa a ganz a Feiboalata* Galgweis VOF– **2b**: °*feiboalat* „empfindlich, leicht verletzt“ Mettenhsn LAN.– **2c** pffiffig, gewitzt, °NB vereinz.: °*des is a ganz a Feinboalerter* Schaufling DEG.

WBÖ II,900; Suddt. IV,90.

[**grob**]b. wie → *b.1*, °NB vereinz.: °*a grobboalada* Ochs Passau.

WBÖ II,900.

[**groß**]b. dass., OB, °NB vereinz.: *gräußboalat* Mittich GRI.

[**klein**]b. wie → *b.2*, °NB mehrf., °OB vereinz.: °*a kloaboalads Kaiwö taugt nôt zon Anekma* [Aufziehen] Metten DEG; „wie *kloaboilad* (zierlich) meine Mutter gewesen sei“ Altb.Heimatp. 8 (1956) Nr.42,4.

WBÖ II,900.

J.D.

### peinlicht

Adj. **1** *pei(n)let sa(i)* zudringlich sein Hundung DEG.

**2** wehleidig: *Tua net gá aso beinlat wegn an iadn Schaisdrég* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 34.

J.D.

### Beinling

**M. 1** Knochen, Knöchel.– **1a** Knochen, °OB mehrf., °NB vereinz.: °*am Karo hádaran Boaling nemma woin, dea hádn glei bissn* Ebersbg; *an Boanling háat a gschluckt* Triftern PAN; „Ein Knochen ist ein *Boaleng*“ Garching AÖ Öttinger Ld 19 (1999) 256.– Im Vergleich: *der hat da Boaling wie an Ochs* „ist stark“ Pfarrkchn.– Ra.: *hungern, daß die Boaling krachen* „großen Hunger haben“ Buch LA, ähnlich AÖ.– *Da hanö meine Boalöng zampackt* „bin ich davon“ NB.– *Du, den wennst unta d Krei!* [zwischen die Finger] *kimst, da deafst deinö Boalöng an Schneitzächö hoamtroggn* NB.– **1b** Knöchel, OB, NB vereinz.: *Boaling* Nymphenburg M.– Syn. → *Knöchel*.

**2** untere Gliedmaße des Menschen: °*dea drahd seine Boaling aussa!* „geht stolz daher“ Rechtmehring WS.– Auch: *da Boaling* Oberschenkel Aspertsham MÜ.

**3** Beinbekleidungen, Teile davon.– **3a** Strumpf od. Socke, OB vereinz.: *leg fei<sup>n</sup> d Boalöng a<sup>n</sup>*

(Ef.) Innviertel.– **3b** Wadenstrumpf, Teil der Tracht, OB, OP vereinz.: *Boanling* „Strumpf, der nur das Bein bedeckt“ Wasserburg.– **3c** Beinteil des Strumpfs od. der Socke, OB, °OP, OF vereinz.: *d Boi<sup>n</sup>ling is nu guät, ner d Firfaous is zrissn* Etzenricht NEW; *d Boi(n)ling* SINGER Arzbg.Wb. 39.– **3d**: *Boanling* „Berchtesgadener Bezeichnung für die im 19. Jahrhundert von den Fremden getragenen langen, aber engen Männerhosen“ RASP Bgdn. Mda. 31.– **3e** Hosenbein, NB, °OP vereinz.: *Boinling* „Teil der Hosen, welcher die Beine umschließt“ Pleystein VOH; *Die Boinling und die Erwl warn aweng kurz, ower dees haout nix weiter gmacht* SCHEMM Dees u.Sell 218.– **3f** †Stiefel: „weiche Stiefel von Kalbleder, *Beinlinge* genannt, welche an dem Knie noch etwas von den weißen Strümpfen sehen lassen“ Velburg PAR SCHÖNWERTH Opf. I,85.– **3g** Stiefelschaft: *Boainling* „der die Waden und Knöchel bedeckende Teil von Stiefeln“ Naabdemenrth NEW; *Boinling* BRAUN Gr.Wb. 58.

**4** übertr.– **4a** magere, hagere Person, OB, NB, °OP vereinz.: *Boaleng* „Mensch, dem überall die Knochen wegstehen“ Simbach PAN.– Auch: *Boaling* „Schimpfname für ein mageres Tier“ Chiemgau.– **4b** Penis: *Boanlöng* OB.– Syn. → *Penis*.– **4c** senkrechte Stütze am Schlitten, °OB, OP vereinz.: °*Boarling* Garmisch.– **4d** harter Apfel, Winterapfel, °OB, °NB vereinz.: °*dös san Boaling* „zum Kochen geeignet“ Kreuth MB.– Vom Menschen: *is dös a Boa<sup>n</sup>löng, a fauöga* „einer, der nicht arbeiten will, auch Langschläfer“ OB.

WBÖ II,901 f.; Schwab.Wb. I,805, VI,1610; Schw.Id. IV, 1307; Suddt.Wb. II,182.– DWB I,1387; Frühhd.Wb. III, 973; LEXER HWb. I,160.– BRAUN Gr.Wb. 36, 58; SINGER Arzbg.Wb. 39.– S-22E9.

Komp.: [**Arm**]b.: *festö Oarmboanlöng* Armknochen Altötting.

[**Tisch**]b.: *Dischboining* gekreuzte Tischfüße Moosbach VOH.

[**Hetz**]b.: *d’Hetzboa<sup>n</sup>löng* „Scherzname für Werktags- oder Arbeitshose“ NB.

[**Schlitten**]b. wie → *B.4c*: *Schlittnboaling* Peißenbg WM.

[**Stiefel**]b. wie → *B.3g*, °OP vereinz.: *a härta Stiefböinling* „der obere, das Bein umschließende Teil des Mannsstiefels“ Wdsassen TIR; *Stief<sup>l</sup>bainling* „Stiefelschaft“ TIR BRAUN